

Businessplan des Schülerunternehmens

Sports and More

(nachhaltige Schülergenossenschaft)

Ein Unternehmen der einjährigen Berufsfachschule –
Wirtschaft an den Berufsbildenden Schulen I Northeim

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Allgemeine Daten	
1.1 Unternehmensdaten	1
1.2 Warum hat die Schule verschiedene Schülerunternehmen?	1
1.3 Partnerunternehmen	1
2. Unternehmensprofil	
2.1 Gründungsgedanke und Geschäftsidee	1
2.2 Konkrete Unternehmensziele	2
2.3 Stärken des Unternehmens	2
2.4 Schwächen des Unternehmens	2
3. Markt und Marketing	
3.1 Marktanalyse	2
3.2 Wettbewerber	2
3.3 Marketingstrategie	2
3.4 Was macht unser Produkt für die Kunden interessant?	3
4. Organisation/Personal	
4.1 Organisationsstruktur	3
4.2 Entscheidungsfindung	5
4.3 Beteiligte Klassen und Nachfolgeregelung	5
4.4 Entlohnung	5
4.5 Fortbildungen	5
5. Kapitalbedarf und Finanzierung	
5.1 Anschaffungen	5
5.2 Finanzierungsbedarf	5
5.3 Abwicklung der Bankgeschäfte	5
6. Rechtsform	6
7. Bisherige Veranstaltungen	6
8. Anhang (ausgewählte Materialien des Schülerunternehmens)	7

1. Allgemeine Daten

1.1 Unternehmensdaten

Das Schülerunternehmen Sports and More wurde im September 2004 von der BF04A, einer Klasse der zweijährigen Berufsfachschule - Wirtschaft, gegründet. Wir haben acht Wirtschaftspraxis-Stunden in der Woche. In unserem Schülerunternehmen arbeiten derzeit 26 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrer der HH13B1. Wir sind im Schulgebäude der BBS1, Sudheimerstraße 36 - 38, in 37154 Northeim untergebracht im Raum 114.

1.2 Warum hat die Schule verschiedene Schülerunternehmen?

Die Arbeit in einem Schülerunternehmen ist sinnvoll, damit sich die Schülerinnen und Schüler auf ihre spätere Ausbildung praktisch vorbereiten können.

Als erstes Schülerunternehmen der BBS I Northeim wurde 1996 der Kiosk eröffnet. Heute gibt es insgesamt 6 Schülerunternehmen an unserer Schule. Sports and More ist die einzige nachhaltige Schülergenossenschaft darunter. Wir nehmen teil am Pilotprojekt „Nachhaltige Schülergenossenschaften in Niedersachsen“ (siehe Anhang).

1.3 Partnerunternehmen

Wir haben im Moment zwei Partnerunternehmen. Zum einen die Volksbank Mitte eG und zum anderen das Hallenbad Nörten-Hardenberg eG. Beide Unternehmen sind ebenfalls Genossenschaften und dienen uns als Berater, die uns bei verschiedenen Fragen weiterhelfen.

2. Unternehmensprofil

2.1 Gründungsgedanke und Geschäftsidee

Auf Grund der hohen Nachfrage nach (Sport-)Veranstaltungen an unserer Schule gründete die BF04A im Jahr 2004 die Schülerfirma Sports and More (SAM).

Wir veranstalten Fußballturniere, Volleyballturniere, Theateraufführungen, Kinoveranstaltungen usw. für Schüler, Eltern und Lehrer der BBS1 Northeim sowie für benachbarte Schulen aus Northeim und für die Öffentlichkeit.

2.2 Konkrete Unternehmensziele

Unser Unternehmen wünscht sich die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern (Schülerinnen und Schüler) und nicht z. B. in erster Linie die Gewinnmaximierung. Dies ist ein Unterschied zu Unternehmen anderer Rechtsformen.

2.3 Stärken des Unternehmens

Die Hauptstärken sind schülergerechte Preise sowie Angebote, welche direkt auf Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind.

2.4 Schwächen des Unternehmens

Wir haben leider nur eine dünne Personaldecke und oftmals auch viel zu wenig Zeit, um an unseren Projekten zu arbeiten.

3. Markt und Marketing

3.1 Marktanalyse

Unsere potenziellen Kunden sind je nach angebotener Veranstaltung die ca. 1.400 Schülerinnen und Schüler der BBS1 Northeim, deren ca. 2.800 Eltern, die rund 70 Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sowie die Schülerinnen und Schüler der Nachbarschulen. Darüber hinaus gehören zu unserem möglichen Kundenkreis die Besucherinnen und Besucher der BBS1 Northeim sowie die gesamte Öffentlichkeit in Northeim und Umgebung.

3.2 Wettbewerber

Ein richtiges Konkurrenzunternehmen für unsere Schülerfirma gibt es nicht.

3.3 Marketingstrategien

Wir kalkulieren faire Preise, die sich an unseren Kosten orientieren, damit unsere Veranstaltungen für jedermann erschwinglich sind. Unsere Plakate bzw. Flyer erstellen wir selbst. Unsere Kunden werden meistens persönlich von uns angesprochen.

3.4 Was macht unser Produkt für die Kunden interessant?

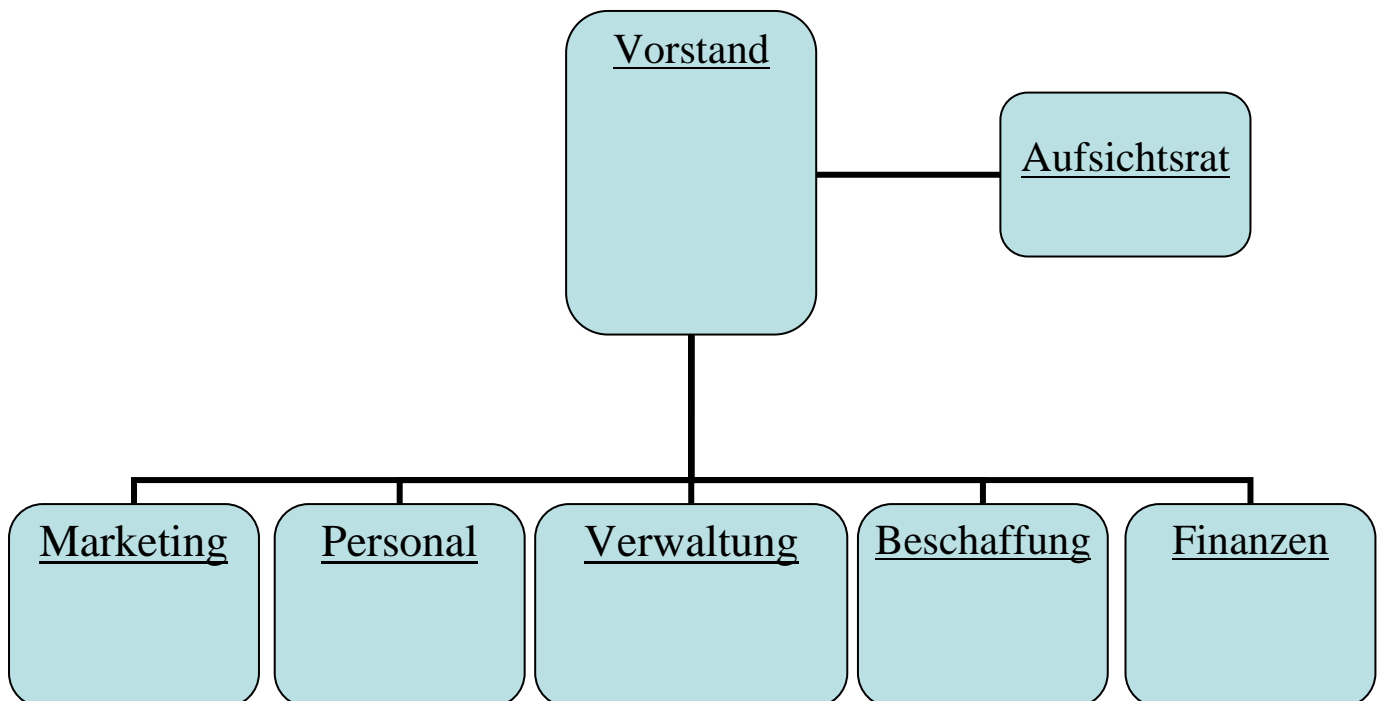
Sportveranstaltungen: Bei Sportveranstaltungen können die Teilnehmer kleine Preise gewinnen können, wie z. B. einen Pokal oder eine Urkunde. Außerdem zählt Sport für viele Schülerinnen und Schüler zum beliebtesten Unterrichtsfach.

Kulturveranstaltungen: Bei Kulturveranstaltungen, wie z. B. bei den Schulkinoveranstaltungen mit Filmen wie *Wüstenblume* oder *Die Fremde* und bei Schultheaterveranstaltungen bestehen die Anreize darin, dass die Zuschauer Spaß haben und gleichzeitig noch etwas lernen können.

4. Organisation/Personal

4.1 Organisationsstrukturen

Unser Unternehmen ist aufgeteilt in die fünf Abteilungen: Finanzen, Verwaltung, Marketing und Beschaffung.



Nach folgendem Muster planen wir unsere Veranstaltungen:

Veranstaltung: _____

Abteilung Finanzen

Tätigkeit	Wer?	Bemerkungen	Termin	erledigt?
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		

Abteilung Verwaltung

Tätigkeit	Wer?	Bemerkungen	Termin	erledigt?
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		

Abteilung Marketing

Tätigkeit	Wer?	Bemerkungen	Termin	erledigt?
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		

Abteilung Beschaffung

Tätigkeit	Wer?	Bemerkungen	Termin	erledigt?
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		

Abteilung Personal

Tätigkeit	Wer?	Bemerkungen	Termin	erledigt?
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>		

4.2 Entscheidungsfindung

Wir lernen in unserem Schülerunternehmen Verantwortungen zu übernehmen und Entscheidungen im Team zu treffen.

Auf der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied nur eine Stimme, egal wie viele Anteile es hat.

4.3 Beteiligte Klassen und Nachfolgeregelung

Die beteiligte Klasse ist die derzeitige Klasse der höheren Handelsschule. Die jeweils nachfolgende Klasse übernimmt das Unternehmen dann für ein Jahr von ihren Vorgängern.

4.4 Entlohnung

Als Entlohnung bekommen die Mitarbeiter am Ende des Jahres z. B. ein Mitarbeiteressen oder einen Zuschuss für eine Tagesfahrt. Allerdings nur dann, wenn ein Überschuss erzielt wurde. Über die Gewinnverwendung entscheidet die Generalversammlung.

4.5 Fortbildungen

Wir werden im Umgang mit den Microsoft-Office-Programmen fortgebildet.

5. Kapitalbedarf und Rechtsform**5.1 Anschaffungen**

Unsere bisherigen Anschaffungen waren: Pokale, Büromaterial, USB-Sticks etc. Weitere erforderliche Anschaffungen werden nach Bedarf getätigt.

5.2 Finanzierungsbedarf

Wir kalkulieren die Preise so, dass wir möglichst keine Defizite erleiden. Unseren Finanzierungsbedarf decken wir z. B. durch Eintrittsgelder, Teilnahmegebühren oder Gewinne aus dem Catering bei Veranstaltungen.

5.3 Abwicklung der Bankgeschäfte

Wir haben zwei Konten eins bei der Volksbank Mitte eG und ein weiteres bei der Kreissparkasse Northeim, über das wir unsere Bankgeschäfte überwiegend online abwickeln. Wir zahlen unsere Rechnungen möglichst sofort nach Erhalt.

6. Rechtsform

Wir sind eine nachhaltige Schülergenossenschaft mit folgenden Organen:

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Generalsversammlung

7. Bisherige Veranstaltungen

Einige unserer Veranstaltungen aus den vergangenen Jahren waren z.B.

- Gedächtnistraining mit Gregor Staub
- Mitternachtssport (Fußballturnier)
- Schulsportturniere (Fußball, Volleyball, ...)
- Schulkino-Veranstaltungen in der Neuen Schauburg in Northeim

Hier einige der gezeigten Filme aus den vergangenen Jahren:

- Knallhart (2009)
- We feed the world (2010)
- Let's make money (2011)
- Wüstenblume (2012)
- Die Fremde (2013)
- Schultheater-Veranstaltungen

Hier einige der gezeigten Theaterstücke aus den vergangenen Jahren:

- Romeo and Juliet, englisches Theater (2013)
- Klatschkopf, Hein-Knack-Theater (2013)

8. Anhang

Fotos von der Kinoveranstaltung „Wüstenblume“ am 26.01.2012



Fotos von der Kinoveranstaltung „Die Fremde“ am 29.04.2013



Fotos vom Fußballturnier am 20.02.2012

Die Zuschauer des Turniers



Die Mannschaften beim Spiel...



Gedächtnistraining mit Gregor Staub am 26. Februar 2007

Der Gedächtnistrainer Gregor Staub aus der Schweiz...



Das selbst gestaltete Plakat zur Veranstaltung ...

Sports and More Ein Schülerunternehmen der BBS 1
Northeim präsentiert den

MegaMemory-Tag

in der Stadthalle Northeim
am Montag, 26. Februar 2007

GREGOR STAUB
Einer der
erfolgreichsten
Gedächtnistrainer
Europas kommt nach
Northeim!



Erfolgserlebnisse bereits nach 15 Minuten!

Eignen Sie sich interessante Lerntechniken an, um ...

- ... sich Namen, Zahlen, Gesichter langfristig einzuprägen
- ... Vorträge und Reden frei zu halten
- ... Fremdsprachen schneller zu lernen
- ... Spaß beim Lernen zu erleben!